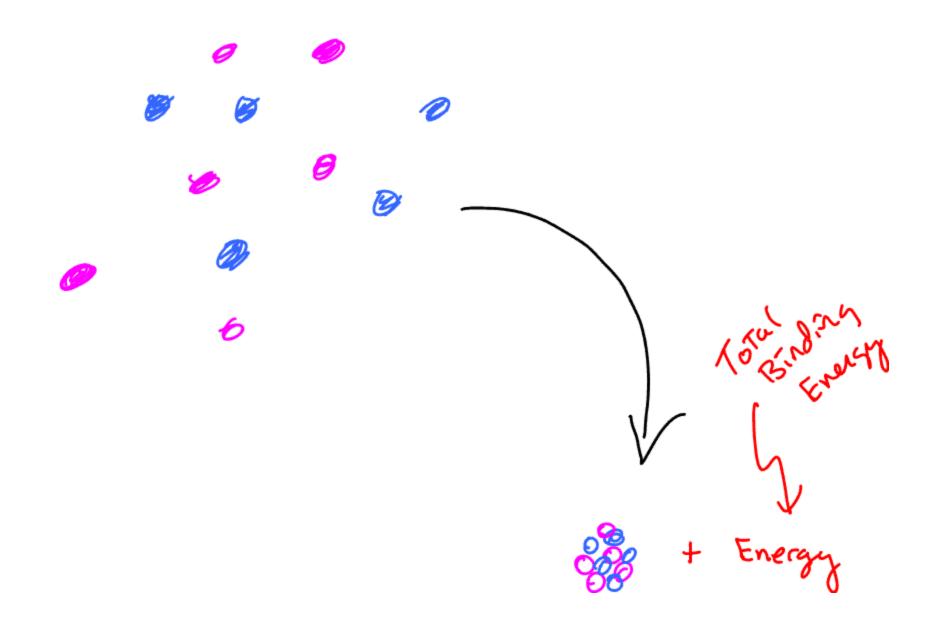
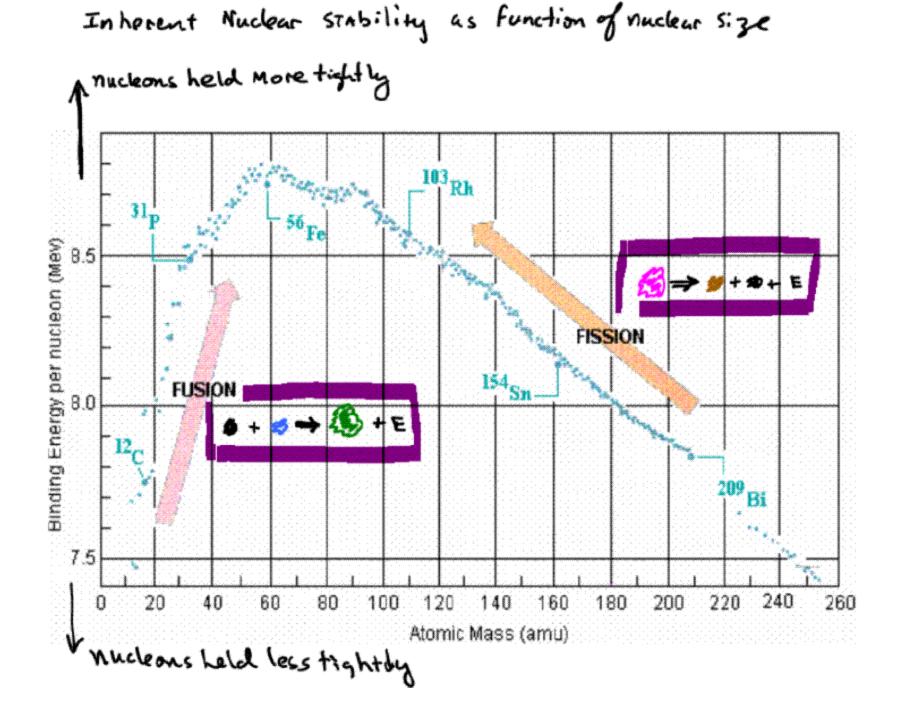
Physics 114 - April 27, 2010

Exam regules done ... can pick up here or in box All very duests reasonable requests thanks! Shirley Rueda Brown Ostracer Feldman Suncy cho Lee Foote Gelb oh NU!, It's My last dwo of Physics, Beamish Q+A session Final exam ~40 70 New material Topics listing sent out via email









Stars - from dust to dust



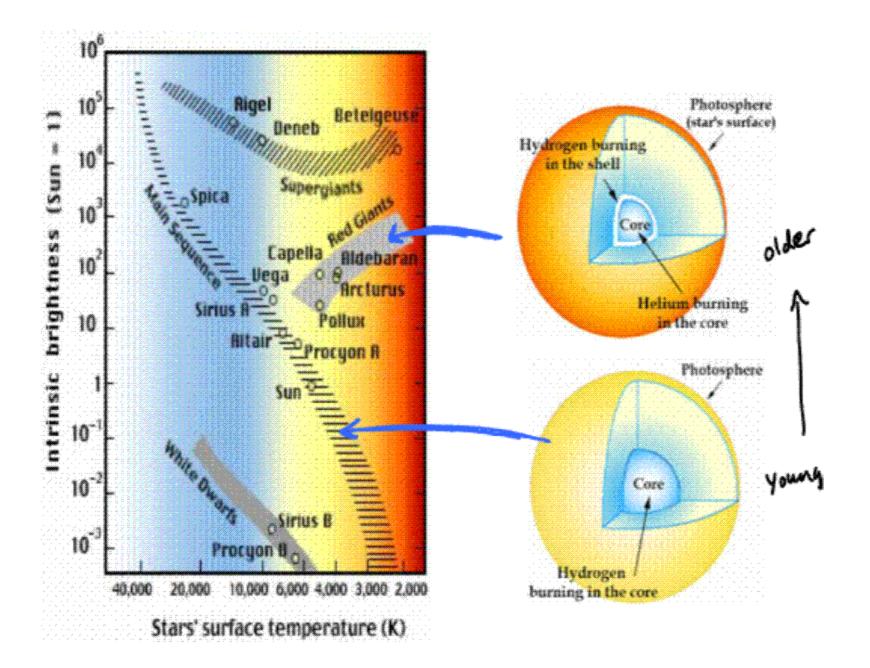
STARS Form From Condensation of gas/dus T due to gravitation

MOSTLY hydrogen gas

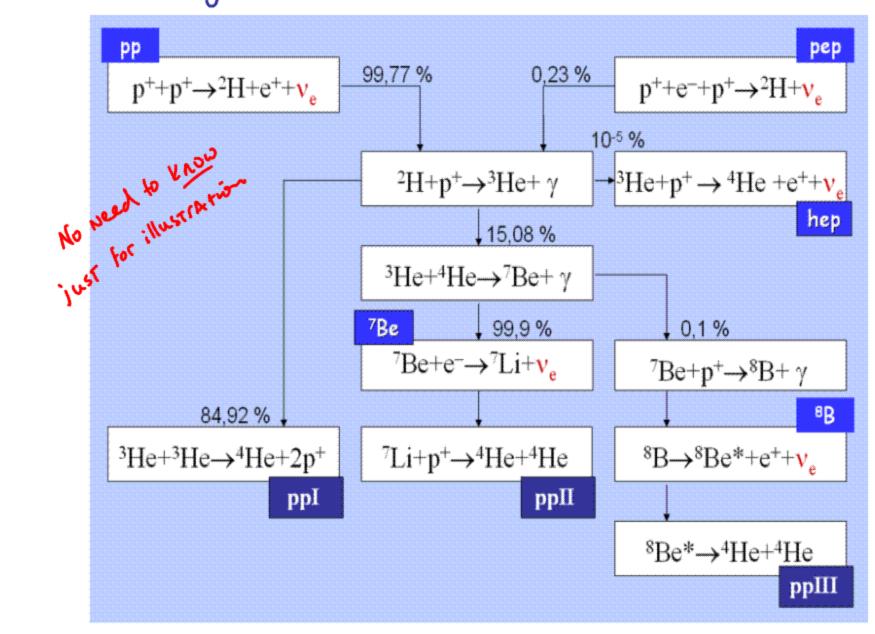


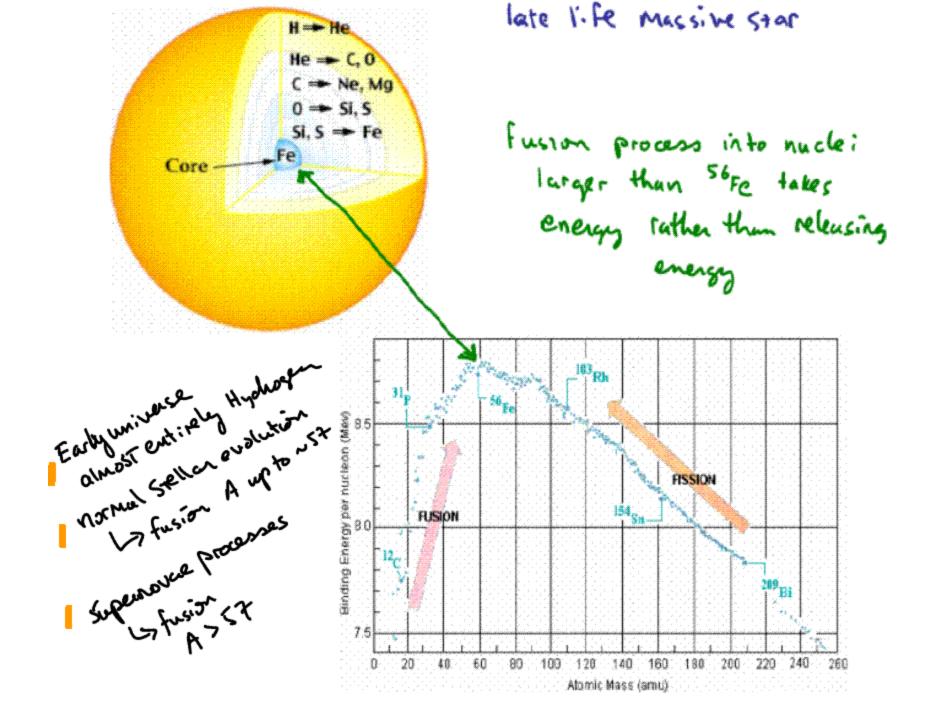
The Pleiades

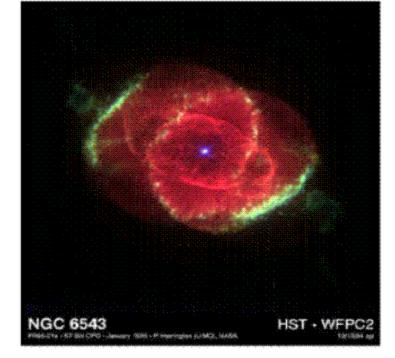
Young stors residual dust Surrounding them

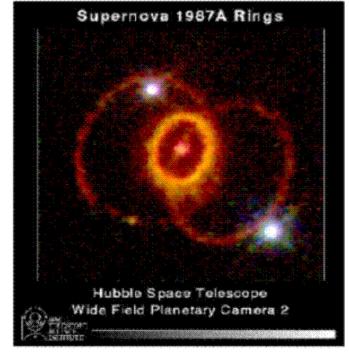


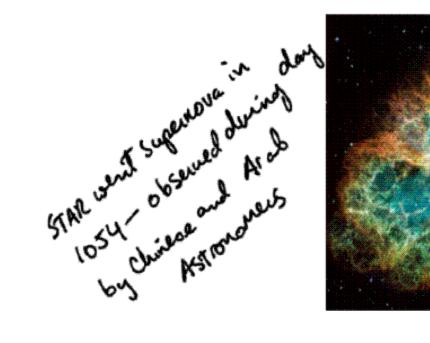
Primary Fusion Processes in the sun

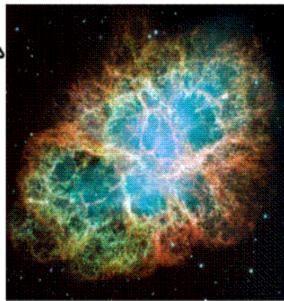




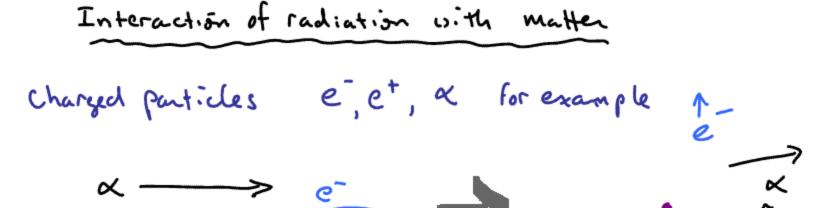


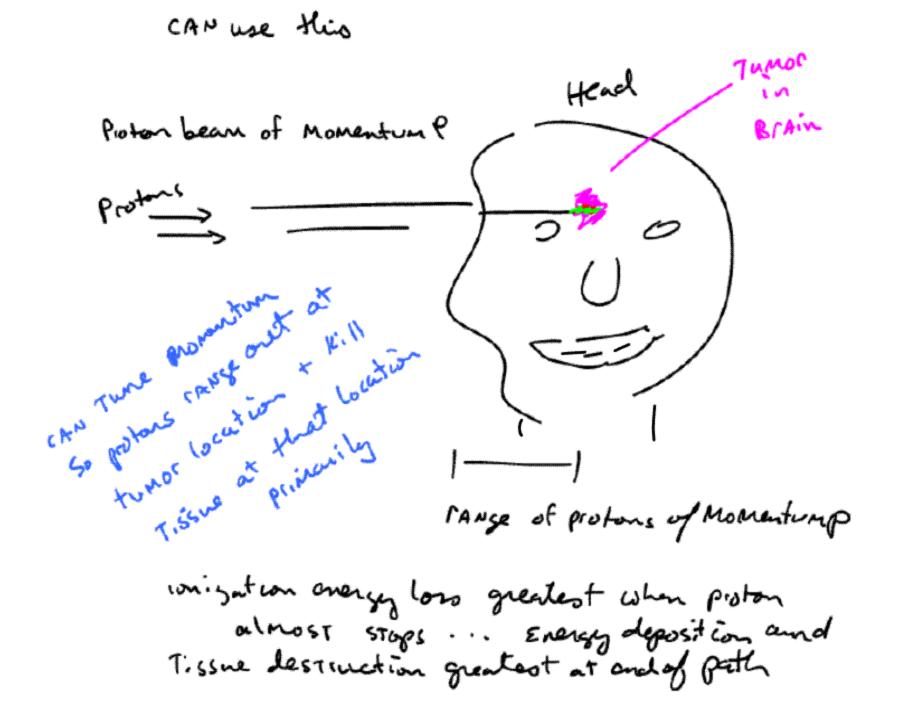


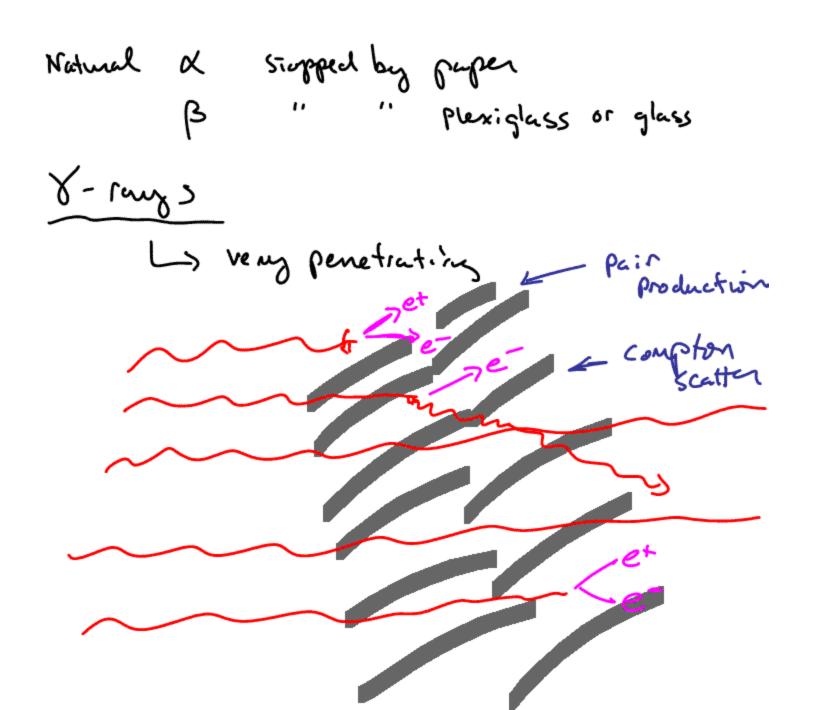




CrAb Nebula Star went Super Nova in 1054



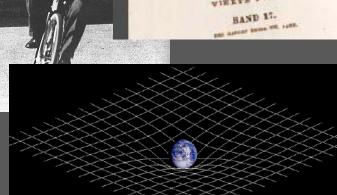


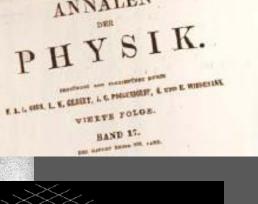


Radiation Danger Depends on Activity of Material location of Material relative to you + vital organs Exposure time Type of Rudiation outside body inside body Dough (relative) x>B>V 8>B>~ Don't ingest your & sources moral to this storing:



Relativity: the warping of space, time, and minds

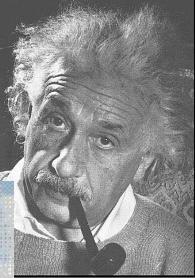




ANNALEN

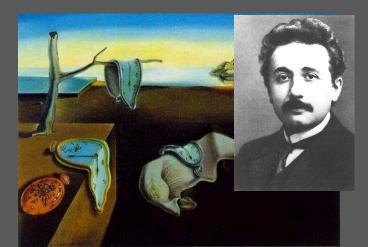
3. Zur Kloberodynamik Dewegter Körper; ven A. Tinstein.

Daš die Elektrodynamik Maxwella -- wie deselbe gegennirtig sufgefaßt zu worden pflegt - in ihrer Azwendung saf swegte Eteper 20 Asymmetrion fairet, welche den Phinamenen icht azzahaften scheinen, ist bekonnt. Man denke z.B. an e elektrodynamische Wochselwirkung swieeben einem Magtien and einem Leiter. Das beobachtbare Phanemen hlingt hir our ab van der feitstivbewegung von Leiter und Nagnet, allerend noch der ablieben Auffassung die beides Falle, das de mue oder der andere dierer Körper der bewegte sei, etreng mander zu trennen sind. Dowegt sich nämlteh der Magnet und raht der Leiter, so entsteht in der Uesgebung des Magneten vin aliktrisches Feld ven gewissern Esergievone, wrlebes an des faten, wo sich Tede der Leiters befinden, einen Strem erten & Ruht aber der Magnet und benegt sich der Leiten









Steve Manly Department of Physics and Astronomy University of Rochester



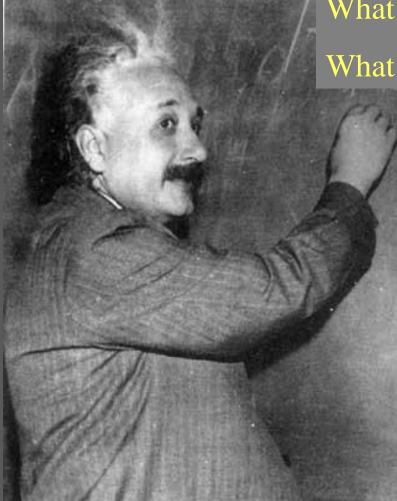
Closed Geometry



Open Geometry

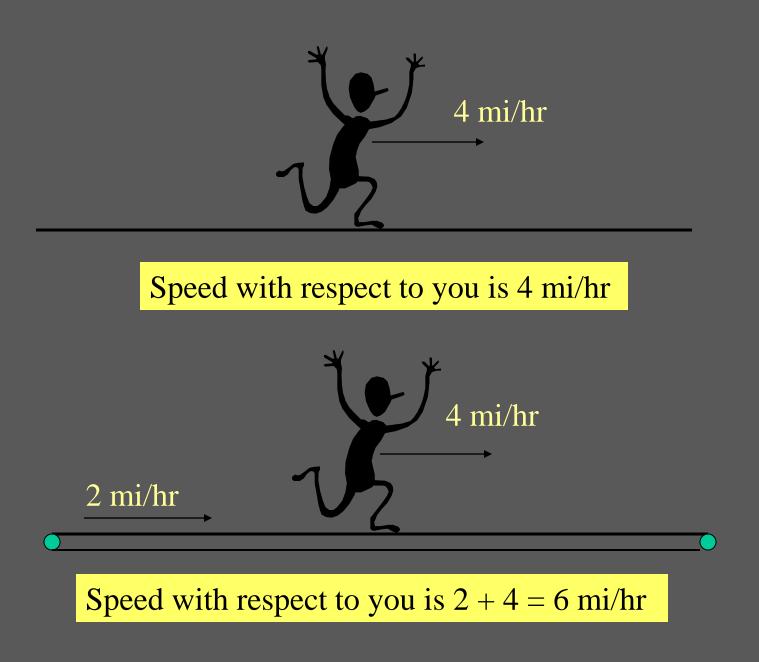


Flat Geometry

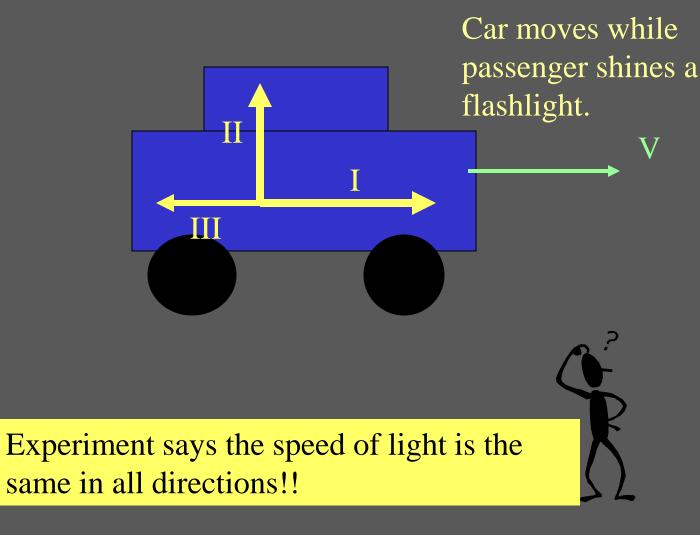


What is time??

What is space??



The speed of light is greater for beam I, beam II or beam III?



waves

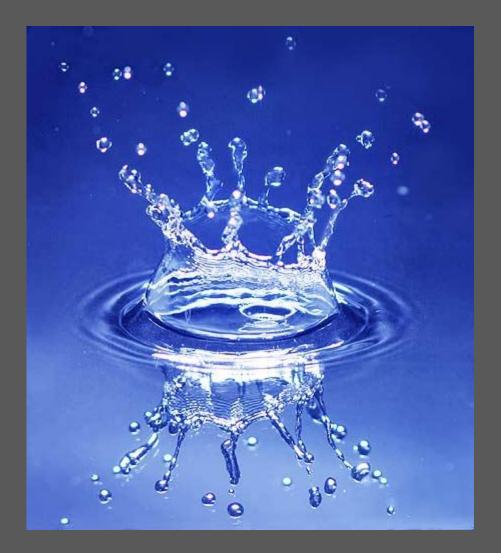
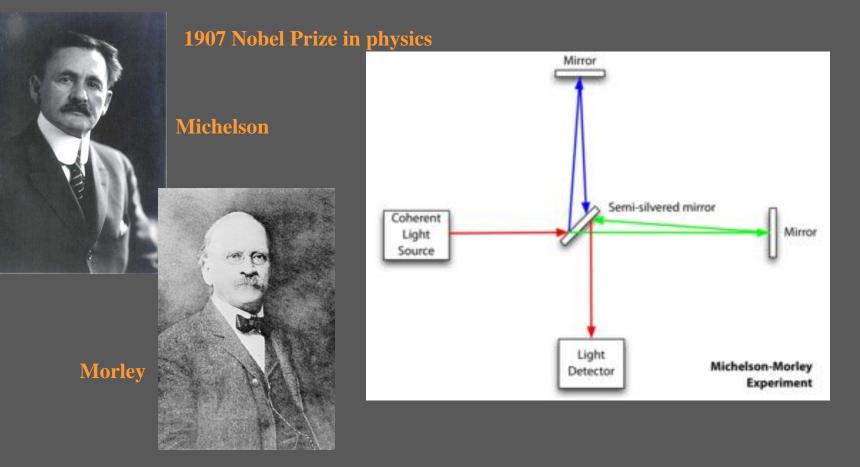


Photo credit: <u>Andrew Davidhazy</u>

Michelson-Morley experiment

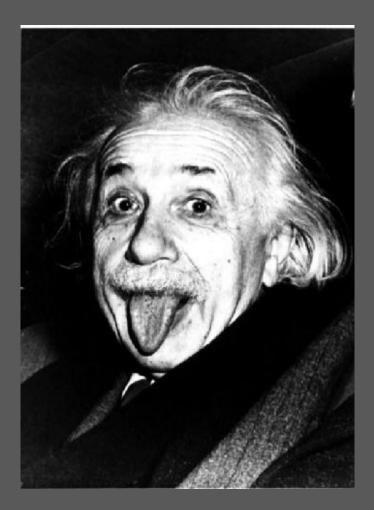
1881 – A.A. Michelson in Berlin

1887 - A.A. Michelson and E.W. Morley in US (Case Western)



Weird, huh? What does it mean for the real world?

Enter our man Einstein!



Instead of trying to "save the current paradigm", Einstein bowed before the experiment.

What if it is true??

Two postulates:

1) Michelson-Morley is correct. Speed of light is the same in all inertial reference frames

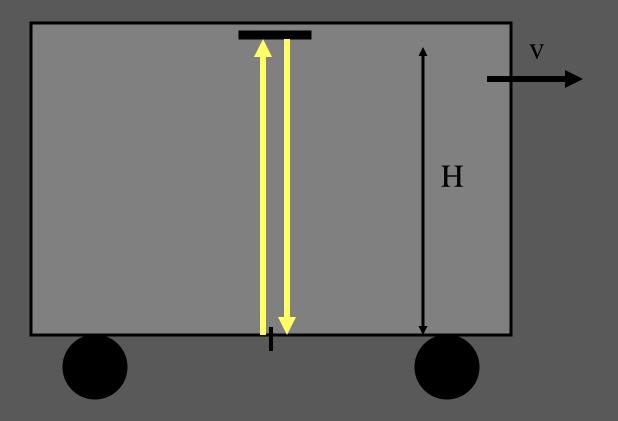
2) Physics is the same in all inertial reference frames

Point of view of observer

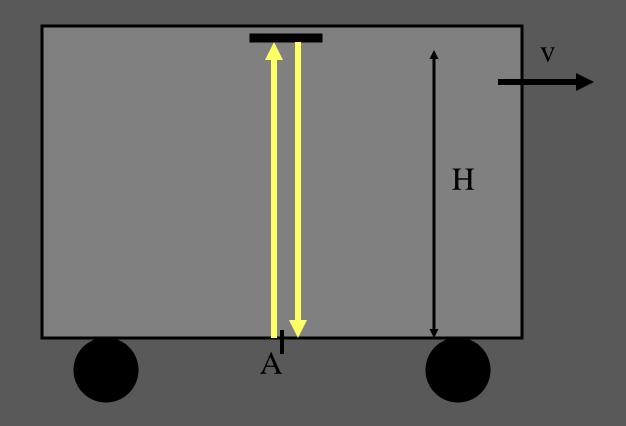
Moving at constant speed

Einstein thought experiment:

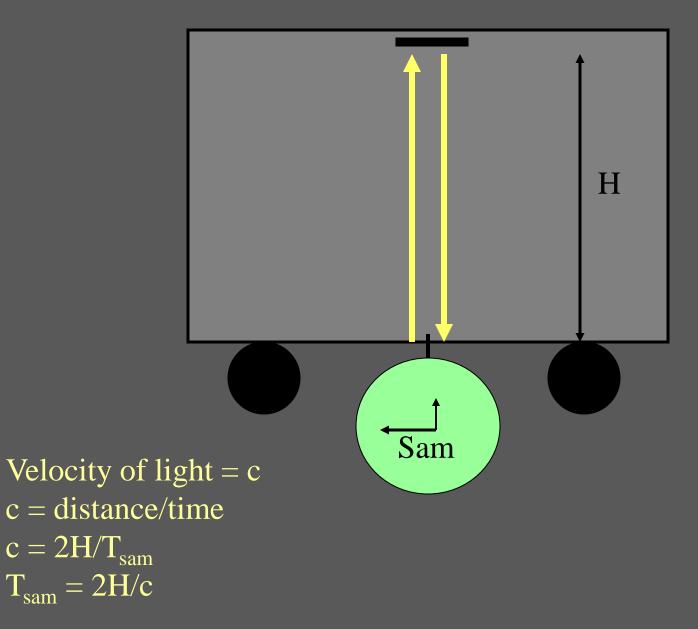
Consider a beam of light that is emitted from the floor of a train that bounces off a mirror on the ceiling and returns to the point on the floor where it was emitted.



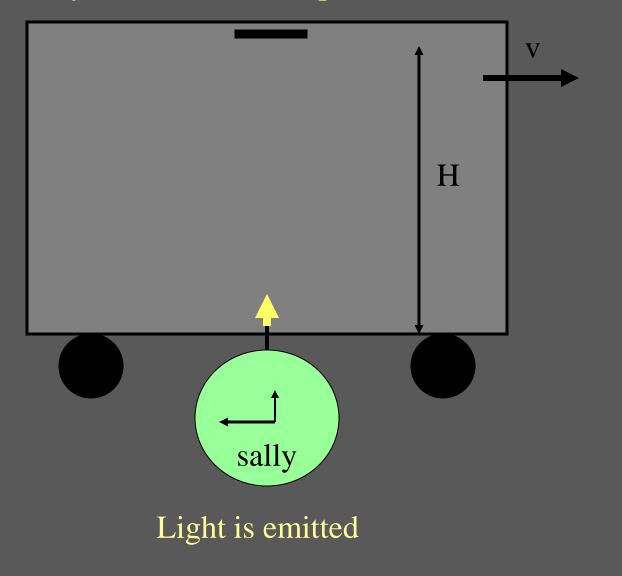
Fact: Light is emitted and detected at point A. This fact must be true no matter who makes the measurement!!!!

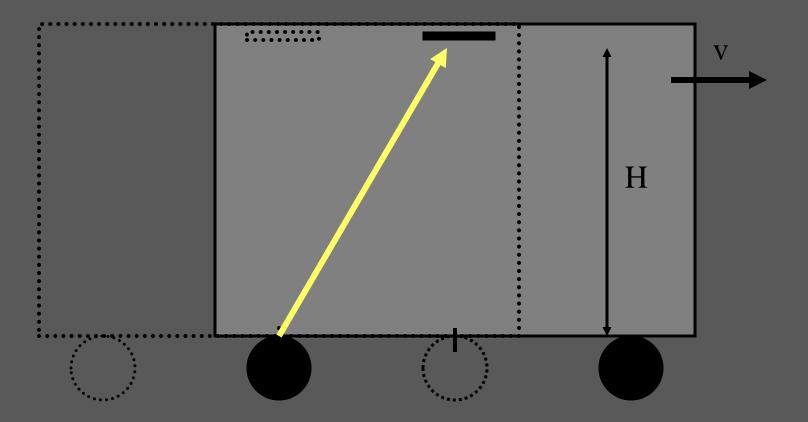


Sam is on the train

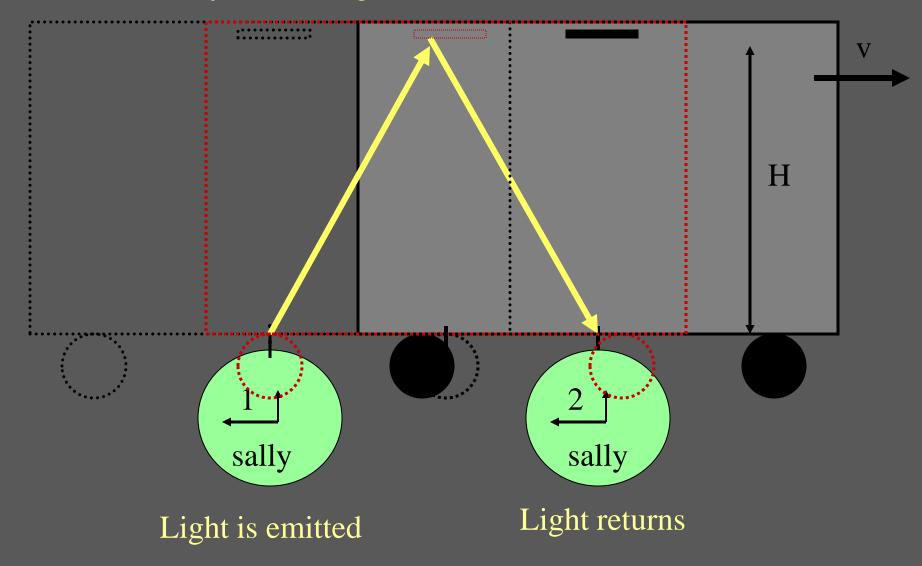


Sally watches the train pass and makes the same measurement.





Sally is standing still, so it takes two clocks.

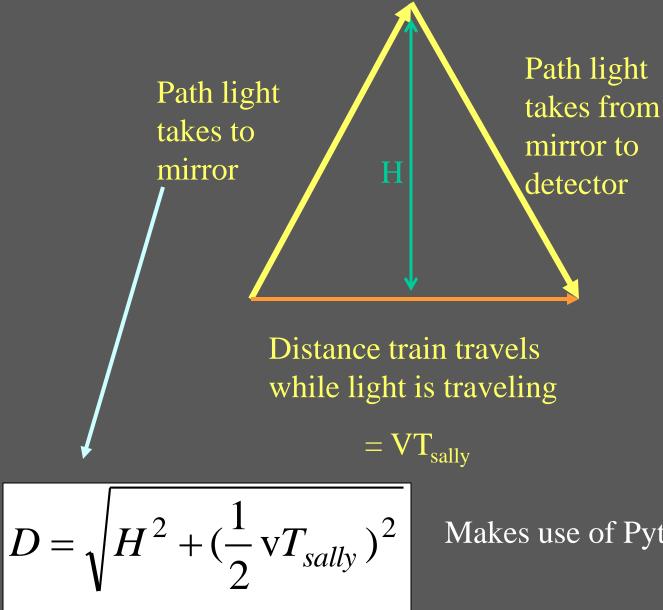




Sally sees the light traveling further. If light travels at a constant speed, the same "event" must seem to take longer to Sally than Sam!

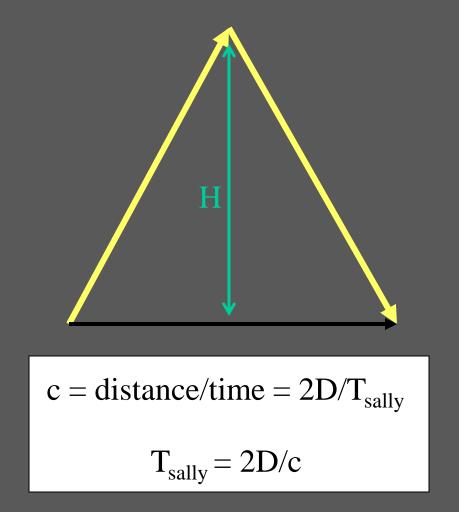
Time is relative ... not absolute!!

From Sally's point of view



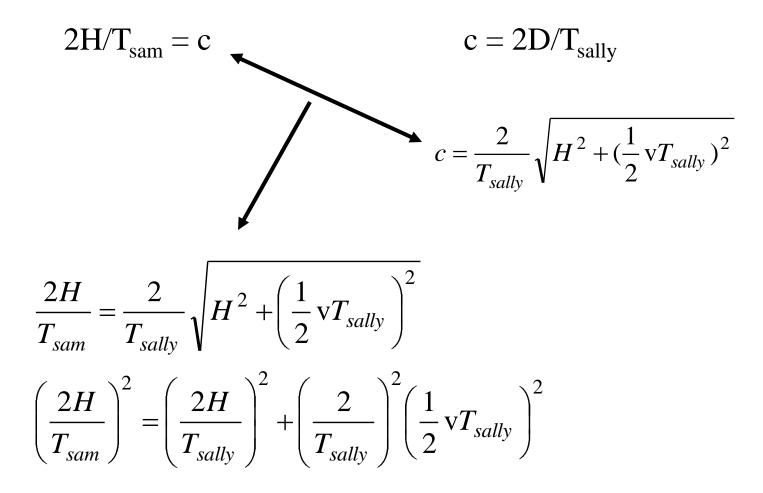
Makes use of Pythagorian theorem

From Sally's point of view



Sam (on train)

Sally (on ground)



$$\left(\frac{2H}{T_{sam}}\right)^2 = \left(\frac{2H}{T_{sally}}\right)^2 + v^2$$

$$\left(\frac{1}{T_{sam}}\right)^2 = \left(\frac{1}{T_{sally}}\right)^2 + \frac{v^2}{(2H)^2}$$

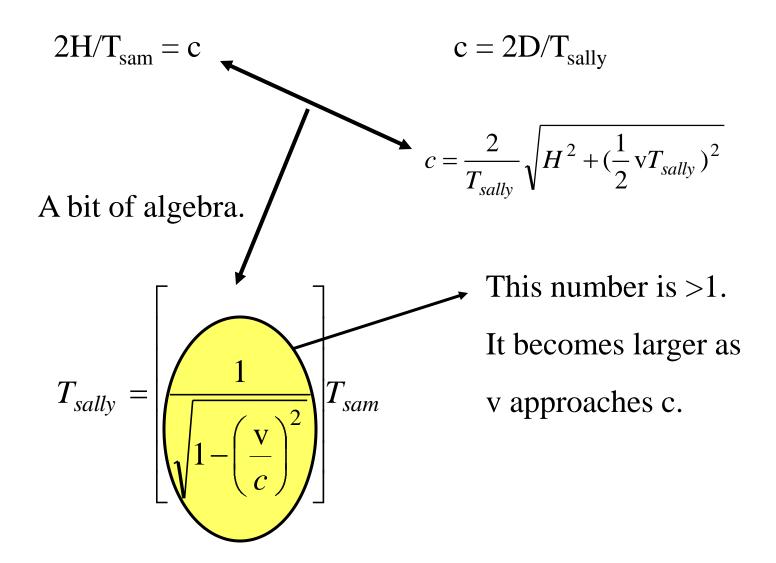
Recall $2H/T_{sam} = c$ or $2H=cT_{sam}$

$$\left(\frac{1}{T_{sam}}\right)^{2} = \left(\frac{1}{T_{sally}}\right)^{2} + \frac{v^{2}}{(cT_{sam})^{2}}$$

$$c^{2} = \frac{c^{2}T_{sam}^{2}}{T_{sally}^{2}} + v^{2} \longrightarrow T_{sally} = \left[\frac{1}{\sqrt{1 - \left(\frac{v}{c}\right)^{2}}}\right]^{T_{sam}}$$

Sam (on train)

Sally (on ground)



Think about it!

Sam and Sally measure the time interval for the same event.

The ONLY difference between Sam and Sally is that one is moving with respect to the other.

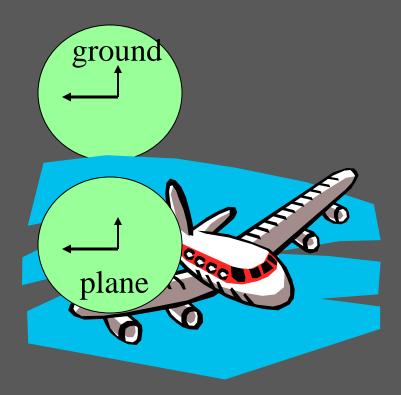
Yet, $T_{sally} > T_{sam}$

The same event takes a different amount of time depending on your "reference frame"!!

Time is not absolute! It is relative!

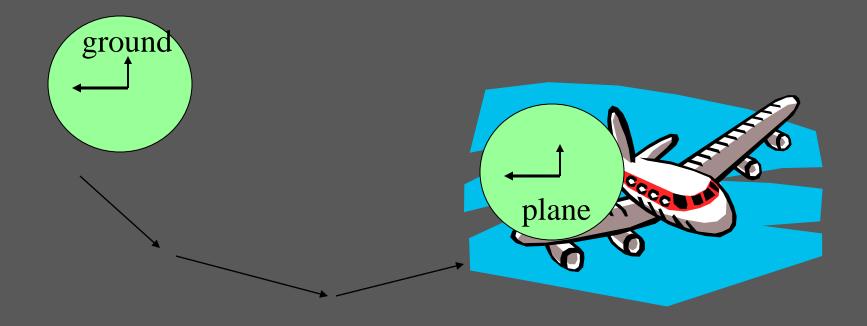
Can this be true??

Experiment says YES!

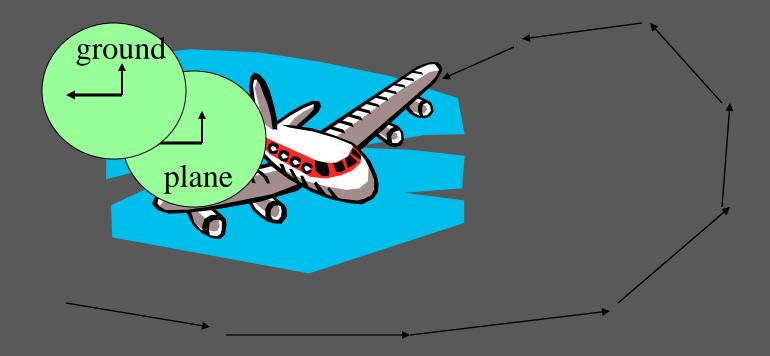


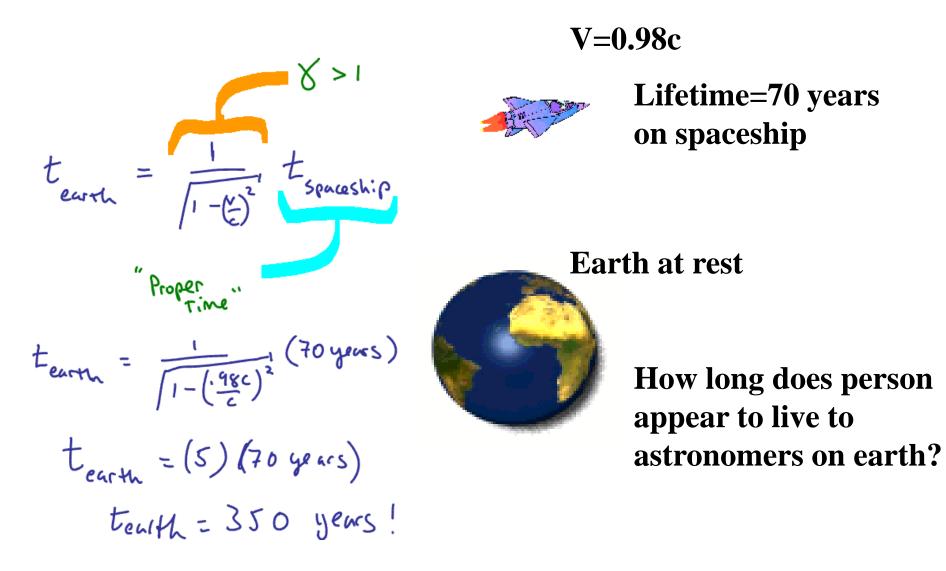
Can this be true??

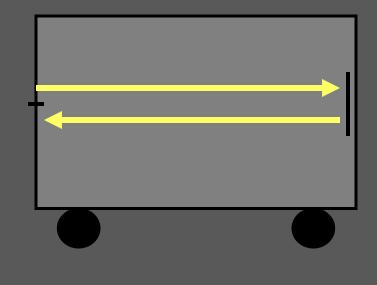
Experiment says YES!



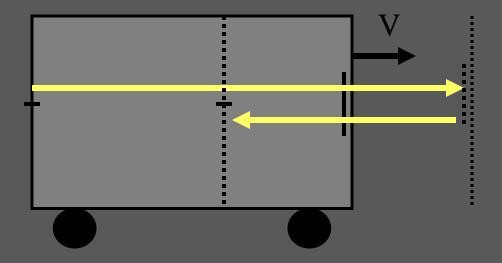
Less time elapsed on the clocks carried on the airplane







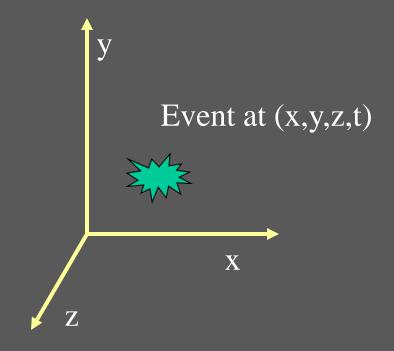
Measure the length of a boxcar where you are on the car.

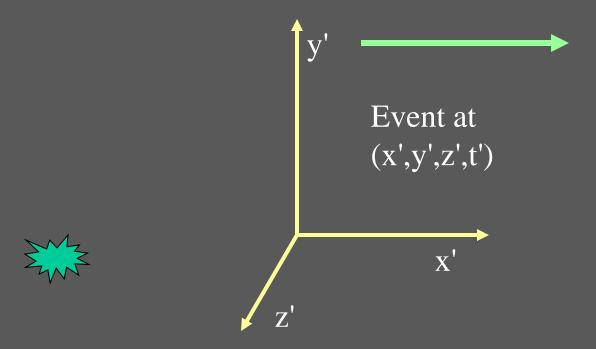


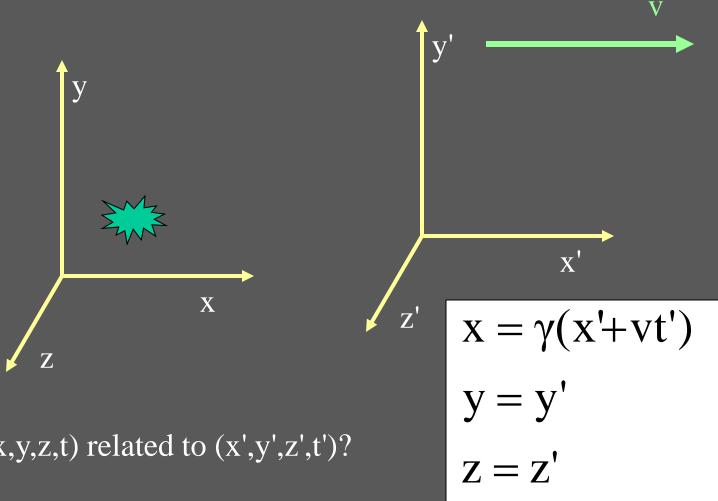
Measure the length of a boxcar moving by you.

Length is relative, too!









 $t = \gamma(t' + v \frac{x}{2})$

How are (x,y,z,t) related to (x',y',z',t')?

Lorentz transformations Why is this vitally important for science as a whole and **x'**+vt') physics in particular? z = z'

How are (x,y,z,t) related to (x',y',z',t')?

 $t = \gamma(t' + v - \frac{x}{2})$

Space and time get all mixed up when you relate observations made from different points of view

 $(\mathbf{x'+vt'})$

 \mathbf{Z}'

Hower (x, y, z, t) related to (x', y', z', t')?

X

y All other things that can be observed must have "relativisitic transformations", too! X X Ζ $x = \gamma(x'+vt')$ \mathbf{Z}' y = y' mv z = z' $t = \gamma(t' + v \frac{x}{2})$ $E=mc^2$

LEIPZIG, 1905. VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH.



PAUL DRUDE.

MIT FUNF FIGURENTAFELN.

REPAUSONONERS VON

UND INSHESONDERE YOS M. PLANCK

DER DEUTSCHEN PHYSIKALISCHEN GESELLSCHAFT

W. C. RÖNTGEN, E. WARBURG. UNTER MITWIREUNG

DEE GANZEN RETHE 322. BAND. F. KOHLRAUSCH, M. PLANCK, G. QUINCKE, KURATORIUM:

F. L. C. GREN, L. W. GILBERT, J. C. POGGENDORFF, G. UND E. WIEDEMANN. VIERTE FOLGE. BAND 17.

HYSIK BEORÖNDET UND FORTORFÜHRT DURCH

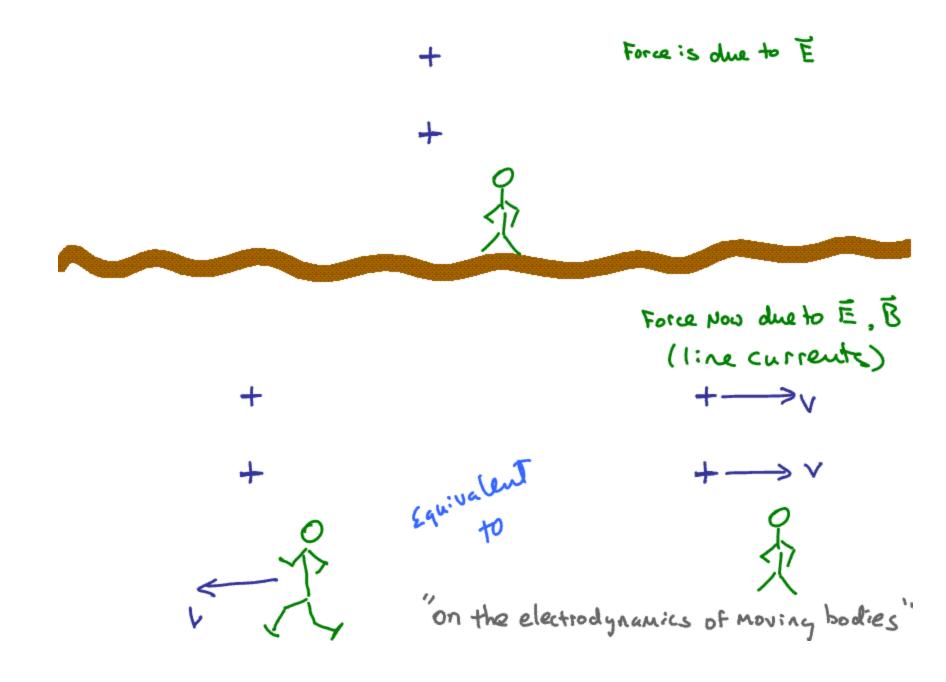
ANNALEN DER

3. Zur Elektrodynamik bewegter Körper; von A. Einstein.

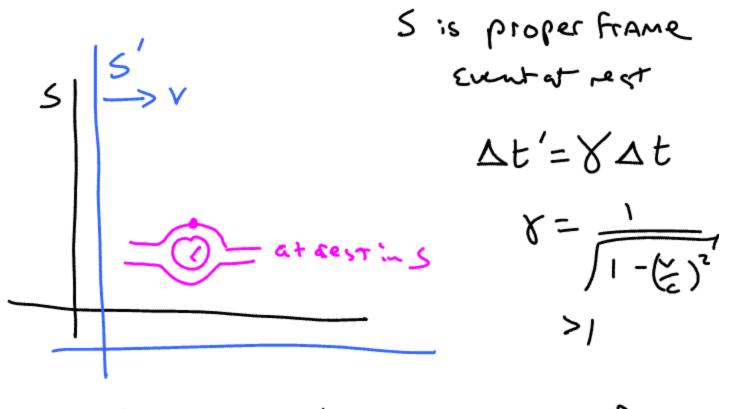
Daß die Elektrodynamik Maxwells - wie dieselbe gegenwärtig aufgefaßt zu werden pflegt - in ihrer Anwendung auf bewegte Körper zu Asymmetrien führt, welche den Phänomenen icht anzuhaften scheinen, ist bekannt. Man denke z. B. an die elektrodynamische Wechselwirkung zwischen einem Magneten und einem Leiter. Das beobachtbare Phänomen hängt hier nur ab von der Relativbewegung von Leiter und Magnet, während nach der üblichen Auffassung die beiden Fälle, daß der eine oder der andere dieser Körper der bewegte sei, streng voneinander zu trennen sind. Bewegt sich nämlich der Magnet und ruht der Leiter, so entsteht in der Umgebung des Magneten ein clektrisches Feld von gewissem Energiewerte, welches an den Orten, wo sich Teile des Leiters befinden, einen Strom erzeugt. Ruht aber der Magnet und bewegt sich der Leiter, so entsteht in der Umgebung des Magneten kein elektrisches Feld, dagegen im Leiter eine elektromotorische Kraft an sich keine Energie entspricht, die aber - Gleich lcher Relativbewegung bei den beiden ins Auge gefaßten vorausgesetzt - zu elektrischen Strömen von derselben und dem selben Verlaufe Veranlassung gibt, wie im ersten die elektrischen Kräfte:

Beispiele ähnlicher Art, sowie die mißlungenen Versuch eine Bewegung der Erde relativ zum "Lichtmedium" zu kon statieren, führen zu der Vermutung, daß dem Begriffe der absoluten Ruhe nicht nur in der Mechanik, sondern auch in der Elektrodynamik keine Eigenschaften der Erscheinungen entsprechen, sondern daß vielmehr für alle Koordinatensysteme, für welche die mechanischen Gleichungen gelten, auch die gleichen elektrodynamischen und optischen Gesetze gelten, wie dies für die Größen erster Ordnung bereits erwiesen ist. Wir eollen diese Vermutung (deren Inhalt im folgenden "Prinzip Relativität" genannt werden wird) zur Voraussetzung erand außerdem die mit ihm nur scheinbar unverträgliche

891

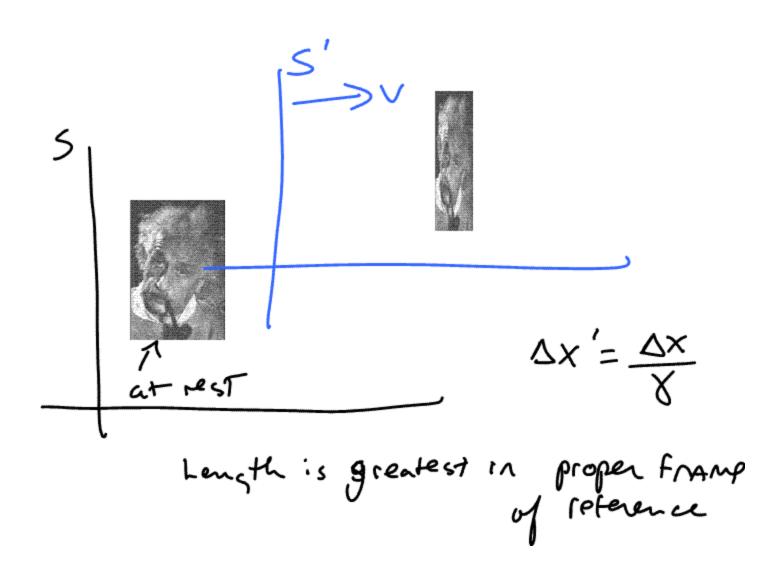






•

measured time is shortest in proper Frank where event at rest



The Theory of General Relativity - Einstein 1916

1916.

ANNALEN DER (11)): PHYSIK: SPREAD

T. LC. SELS, L.W. CILIERT, L.C. POSCESSINGIF, G. C. E. WIEDENINN, P. HEUEL. VIERTE FOLOE.

BAND 49. Data survives secure tick, score,

RURATORIUM: M. PLANCK, G. QUINCKE, W. C. RÖNTGEN, W. VOIGT, E. WARBURG.

OFTER NITWIERONG DES DEUTSCHEN PHYSICALISCHEN GESELLECHAFT

W. WIEN UND M. PLANCK.

W. WIEN CONTRACT UND ENERS FOROMENTAVIELS.

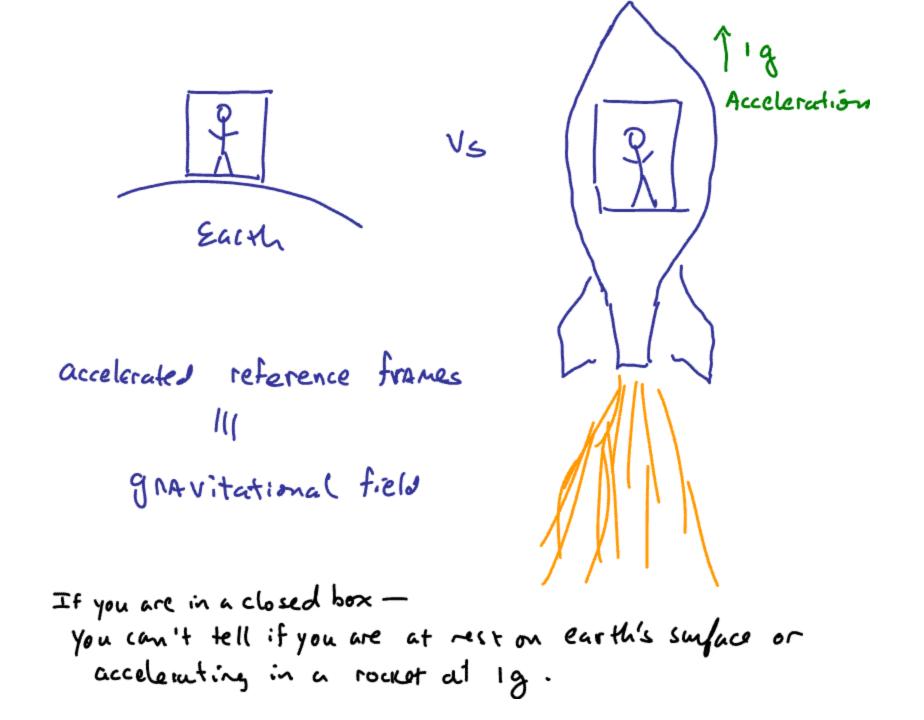


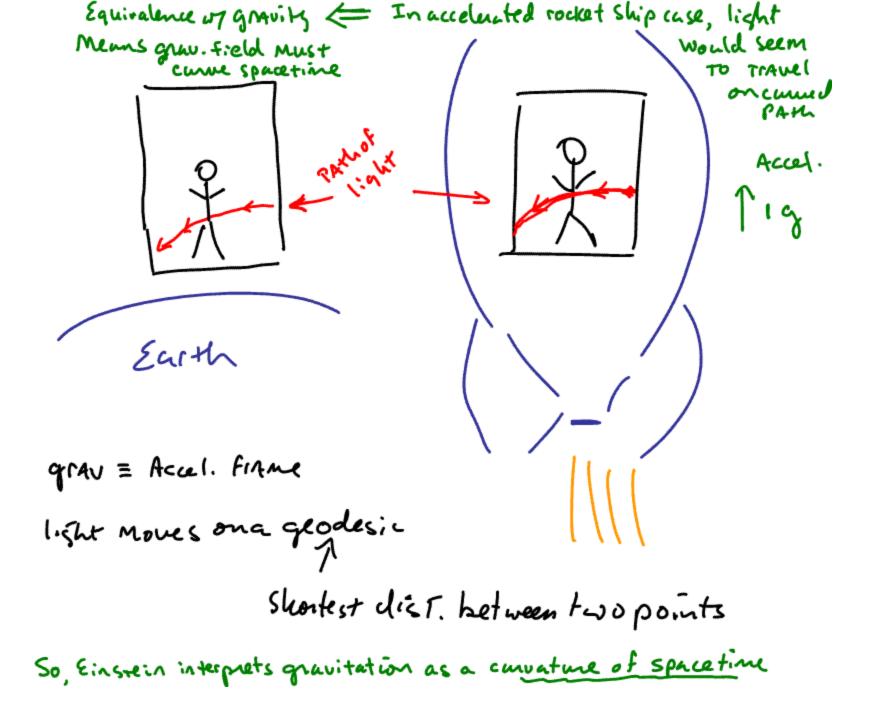
LEIPZIG, 1916. VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH. ANNALEN DER PHYSIK, VIERTE FOLGE BAND 49.

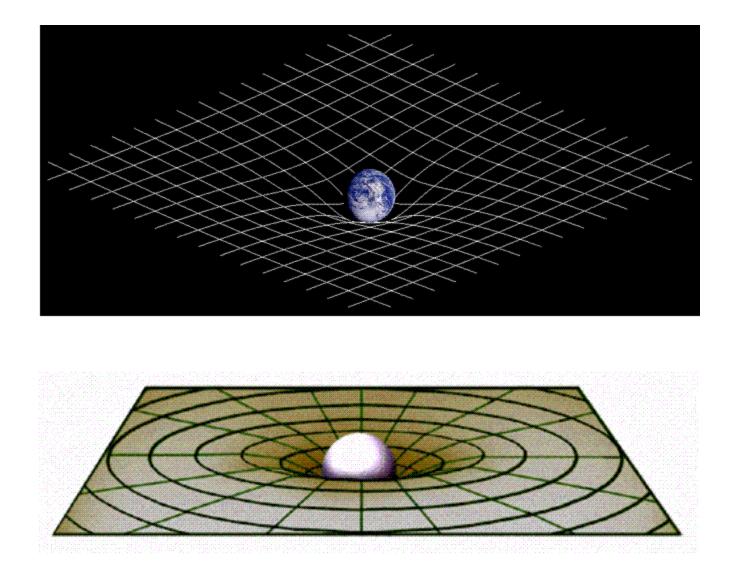
1. Die Grundlage der allgemeinen Belativitätstheorie; von A. Einstein.

Die im nachfolgenden dargelegte Theorie bildet die denkbar weitgebendste Verallgemeinerung der heute allgemein als Belstivitätstheorie" bezeichneten Theorie; die letztere nenne b im folgenden zur Unterscheidung von der ersteren "spezielle lativitätstheorie" und setze sie als bekannt voraus. Die allgemeinerung der Relativitätstheorie wurde sehr erfert durch die Gestalt, welche der speziellen Belativitätsie durch Minkowski gegeben wurde, welcher Matheer zuerst die formale Gleichwertigkeit der täumlichen naten und der Zeifkoordinate klar erkannte und für fbau der Theorie nutztar machte. Die für die all-Relativitätstheorie nötigen mathematischen Hilfsen fertig bereit in dem "absoluten Differentialkalkul" iuf den Forschungen von Gauss, Riemann und Charisterfel über nichteuklidische Mannigfaltigkeiten ruht und the Baren und Levi-Civita in ein System gebracht und Probleme der theoretischen Physik angewendet habe im Abschnitt B der vorliegenden Abhanduns nötigen, bei dem Physiker nicht als bekannt iden nathematischen Hilfsmittel in möglichst durchsichtiger Weise entwickelt, so daß ein and and a verständnis der allandlung nicht erforderlich ist. Endlich sei Sanktar meines Freundes, des Mathematikers lacht, der mir durch seine Hilfe nicht mit inclusion of einschlägigen mathematica

Enterstützte. 50

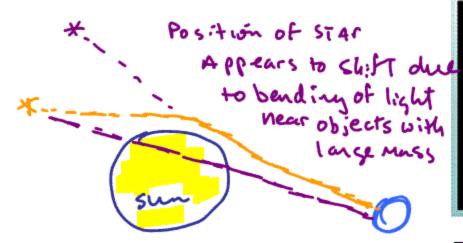


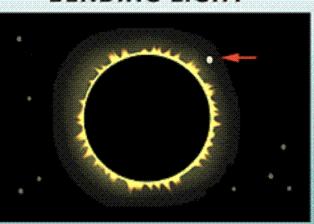




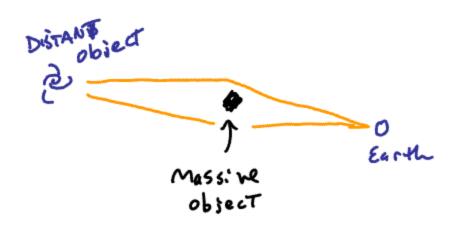
I magine that mass causes curvature / depression in the fubric of spacetime ... is it true ??

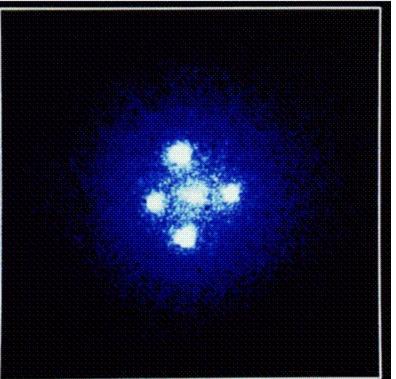
Experimental evidence supporting General Relativity BENDING LIGHT





gravitational Lensing





Gravitational Lens G2237+0305